

Freundschaftsschießen mit PSV  
Wels



### **Bayrische und österreichische Schützen rückten ein Stück näher zusammen**

*Wasservögel veranstalteten Freundschaftsschießen mit Schützenverein aus Wels -- Weltcup-Sieger und Europameister Mario Knögler war mit am Stand -- Gleiche Interessen fördern die Freundschaft -- Vereine knüpften erste freundschaftliche Bande -- Shooting-Star Mario Knögler schlägt neue Wege ein*

Bei der Schützengesellschaft Wasservögel hatte sich Besuch aus [Österreich](#) angekündigt. Mit dabei waren der mehrfache Weltcup-Sieger und Olympiateilnehmer [Mario Knögler](#) sowie der Präsident des [Oberösterreichischen Landesschützenverbandes](#) Alois Litschmann. Das Freundschaftsschießen gewann die erste Mannschaft des PSV Wels vor der ersten Mannschaft der Wasservögel-Schützen.



*Siegerfoto*

Auf Einladung des Schierlinger Schützenvereins kamen zehn Schützen der [Sektion Zielsport des Polizeisportvereins Wels](#), begleitet von einem kleinen Fanclub (Frauen und ein Hündchen), mit einem Kleinbus und einem Auto nach Schierling.

Die Idee zu diesem bayrisch-österreichischen Freundschaftsschießen am Freitag entstand aus der Freundschaft zwischen Mario Knögler und dem zweiten Schützenmeister der Schierlinger Wasservögel, Christoph Skrabal. Von der Einladung bis zum Besuch vergingen nur wenige Wochen. Am späten Freitagvormittag wurde dann im Schierlinger Schützenhaus der Grundstein gelegt zu einer „länderübergreifenden Freundschaft“, wie der Schierlinger Schützenmeister Gerd Wesoly es schmunzelnd nannte.

Der Polizeisportverein Wels wurde 1933 gegründet. Er gliedert sich in 11 Sportsektionen mit

ca. 1.300 Mitgliedern. Obwohl in den anderen Abteilungen des Vereins hauptsächlich Polizisten sind, sind in der Sektion Zielsport bei 350 Mitgliedern kaum Gesetzeshüter vertreten, da diese dienstlich regelmäßig ein Schießtraining absolvieren müssen und deshalb privat weniger Interesse daran haben.

Der Star der Truppe ist der 32-jährige Mario Knögler, der die Begeisterung für den Schießsport von seinem Vater Anton übernommen hat. Dieser ist schon viele Jahre Oberschützenmeister und Sektionsleiter beim Polizeisportverein Wels. Gefördert wurde Mario zudem von Alois Litschmann, dem Präsidenten des Oberösterreichischen Landesschützenverbandes. Mario Knögler schießt mit Luftgewehr und Kleinkaliber in der Bundesliga. Er war bereits mehrfach Weltcup-Sieger und Europameister, außerdem sogar Vize-Weltmeister und Olympiateilnehmer 2000 in Sydney, 2004 in Athen und 2008 in Peking. Aufgrund seiner sportlichen Erfolge wurde er heuer sogar nominiert, als Fackelläufer das Olympische Feuer auf dem Weg zu den diesjährigen Jugend-Winterspielen in Innsbruck ein Stück durch Wels zu tragen.



*Mario Knögler am Stand der Wasservögel-Schützen*

Bereits als Jugendlicher erzielte Mario Knögler Spitzenergebnisse und wurde dann mit 20 Jahren für 12 Jahre in den Sportkader des Militärs aufgenommen. In diese Zeit fallen seine weltweiten Meistertitel. Inzwischen wohnt er seit eineinhalb Jahren in Schierling und betreibt mit seiner Lebensgefährtin Christine Hutzler das gleichnamige Autohaus. „Jetzt lasse ich den Sport etwas ausklingen“, sagt Mario Knögler. Das Geschäft und der Beruf müssen nun im Vordergrund stehen. In der besten Form sei man als Schütze im Alter von etwa 25 Jahren. „Vor allem im mentalen Bereich braucht man eine unheimliche Nervenstärke.“ Der Schießsport sei aber auch körperlich anstrengend, da das Gewehr 6,5 kg wiege und man es beim Schießen ja frei halten müsse.

Bei dem Freundschaftsschießen in Schierling verteilte Wirt Kosta nach der Begrüßung und einem ersten Kennenlernen die Speisekarten. Gestärkt von einem leckeren Essen im Restaurant Saloniki ging es dann an die Schießstände. Der Wettkampf wurde mit Großkaliber-Kurzwaffen auf 25 Meter ausgetragen. Jede Mannschaft musste vier Durchgänge mit jeweils zehn Schuss absolvieren. Die Welser Schützen waren davon sehr

begeistert. „Das Schießen an einem Schießstand kennen wir nicht. Wir schießen nur im Sommer im Freien. Das Schießen hier ist eine neue Erfahrung für uns.“



*Christoph Skrabal bei der Auswertung der Treffer*

Damit die Schierlinger Schützen auch einmal das Schießen im Freien kennenlernen können, sprach der Welser Oberschützenmeister Anton Knögler gleich eine Gegeneinladung aus. „Die werden wir auf jeden Fall wahrnehmen“, freute sich Schützenmeister Wesoly. „Von so einem Austausch kann man nur lernen, sowas bereichert den Verein“, erklärte er. Auch Alois Litschmann, der Präsident des Oberösterreichischen Landesschützenverbandes, war sehr angetan von der „herzlichen Aufnahme und der Sympathie“, die zwischen den beiden Vereinen sehr schnell entstanden war.



*Gerd Wesoly und Anton Knögler beim Austausch von Geschenken*

Nach dem Wettschießen warteten auf die Schützen schon Kaffee und Kuchen. Die Schießleiter machten währenddessen die Auswertung. Die erste Mannschaft der Gäste war mit den ungewohnten Bedingungen an einem Schießstand außerordentlich gut zurecht gekommen und holte sich mit 1789 Ringen den Tagessieg vor der ersten Mannschaft der Gastgeber mit 1656 Ringen. Zur Siegermannschaft des Polizeisportvereins Wels gehörten Daniel Bader, Dieter Ecker, Harald Hörschlager, Robert Kaltenböck und Horst Wöss. Die Zweitplatzierten waren Robert Dafner, Rudi Kolbinger, Wolfgang Merkl, Heinz Ramacher und Robert Wallner von der Schützengesellschaft Wasservögel Schierling. Den dritten Platz belegte das zweite Schierlinger Team vor der zweiten Mannschaft aus Wels. Das Überreichen des Siegerpokals und der Austausch von Gastgeschenken war der letzte offizielle Akt. Die neu gewonnene Freundschaft wurde dann noch bis in die frühen Abendstunden gefeiert, bevor sich die Gäste wieder auf den Heimweg machten.



*Siegerehrung*



**Weitere Fotos vom Freundschaftsschießen:**

















